

Bürgerinformation der PUB

Die PUB ist im Aufwind!

Nachdem die vier Ratsparteien gerne einen störenden Wahlkampf vermieden hätten, hat die PUB in kürzester Zeit dafür gesorgt, dass Leopoldshöhe einen echten Wahlkampf bekommt. Die vier Ratsparteien pflastern regelrecht das Blaue Blatt zu, der „hauptberufliche Leserbriefschreiber“ der SPD arbeitet sich seit Monaten an der PUB ab. Statt mit Inhalten glänzt insbesondere die SPD mit Taktiererei, Unwahrheiten und Floskeln. Die Teile der SPD, die noch dem Bürgermeister folgen, sind offensichtlich höchst nervös. Uns engagierte Bürger, die sich zusammengeschlossen haben, damit die Themen der Bürger Beachtung finden, ehrt dies in höchstem Maße. Ob Bürger, Vereine oder Verbände: die PUB und ihr Kandidat Frank Elbrächter sind in aller Munde. Ein Wechsel in der Politik ist nicht nur dringend nötig, sondern nun auch möglich!

1. Haushalt

Die Jahrzehnte andauernde Zeit, in der die SPD Bürgermeister stellt, hat zu einer Verschuldung von deutlich über 60 Millionen Euro geführt. Die SPD stellt sich nun sogar gegen ihren eigenen Ex-Bürgermeister Schemmel und wirft diesem ein Defizit in Höhe von 13,5 Millionen Euro in 12 Jahren vor. Dabei verschweigt die SPD allerdings, dass unter dem amtierenden Bürgermeister Hoffmann allein für die Jahre 2024 und 2025 ein Defizit von über 11 Millionen Euro und Kreditaufnahmen von über 22 Millionen Euro geplant sind. Allein die Liquiditätskredite sollen in den nächsten Jahren auf 30 Millionen Euro ansteigen. Das sind desaströse Rekordzahlen. Und die Rot-Grüne Koalition hat keinerlei Konsolidierungspläne. Externe Berater sollen das Fiasko nun richten. Die Bürger Leopoldshöhes erfahren erst nach der Wahl, welche hohen Kosten auf sie zukommen werden. Es wird dringend Zeit für einen Wechsel!

2. Bauprojekt Brunsheide

Bei der Brunsheide handelt es sich um ein völlig überdimensioniertes Bauprojekt, das den dörflichen Charakter Leopoldshöhes zerstört und die Infrastruktur überfordert. Ferner überlastet es die vorhandenen Möglichkeiten hinsichtlich ärztlicher Versorgung, Schulplätze, OGS und Kitaplätzen. Mit Bodenpreisen von 400€ je qm wird das Wohnen für die meisten Leopoldshöher Familien unbezahlbar. Vor allem aber stellt dieses Projekt ein finanzielles Risiko dar, das bei der aktuellen Haushaltsslage nicht zu verantworten ist. Wir setzen uns daher für ein Moratorium ein, um das gesamte Projekt auf den Prüfstand zu stellen.

3. Mindestabstand für Windräder

Gemäß der Leitlinien der für den Windenergieausbau zuständigen Bezirksregierung Detmold ist ein Mindestabstand von 1.000 Metern zu Wohngebäuden einzuhalten. Unsere Forderung nach 1.000 Metern Mindestabstand für Windräder entspricht folglich den Vorgaben der Bezirksregierung Detmold und berücksichtigt die berechtigten Interessen der Anwohner.

4. Podiumsdiskussionen

Eine gemeinsame Podiumsdiskussion mit allen Bürgermeisterkandidaten, ist daran gescheitert, dass sich die SPD geweigert hat, mit uns eine faire Veranstaltung hinsichtlich Fragen, Ablauf und Regeln demokratisch abzustimmen. Direkte Bürgerfragen sollten ebenfalls nicht zugelassen werden. Eine neutrale Veranstaltung der AWO über soziale Fragen ist daran gescheitert, dass Bürgermeister Hoffmann es noch nicht einmal für nötig gehalten hat, auf die Einladung der AWO überhaupt zu reagieren. Der Bürgermeister hat sich also nicht zugetraut in einer offenen und demokratisch fairen Veranstaltung mit unserem Bürgermeisterkandidaten Frank Elbrächter zu diskutieren.

5. Bürgernähe

Der Tonfall von Bürgermeister Hoffmann gegenüber den Bürgern im Gemeinderat ist absolut unakzeptabel. Sätze wie „Ich bin erschrocken über die schlechte Qualität der hier gestellten Fragen“ zeugen von der fehlenden Bürgernähe des Bürgermeisters. Die SPD-Fraktion ist komplett zerstritten. Nur noch ein Teil dieser Fraktion steht noch hinter Bürgermeister Hoffmann. Der traurige Höhepunkt bestand darin, dass der Bürgermeister den ersten stellvertretenden Bürgermeister Brinkmann (SPD) in einer unwürdigen Veranstaltung mithilfe der CDU, gegen SPD-Stimmen, abwählen ließ. Nun hat der Hoffmann-Flügel der SPD auch noch öffentlich (und unzutreffend) ihren eigenen langjährigen Ex-Bürgermeister Schemmel für die schlechte Haushaltsslage verantwortlich gemacht. Dies alles zeigt deutlich, in welchen Zustand die SPD unter Bürgermeister Hoffmann geraten ist. Die PUB kümmert sich unterdessen um die Bürgerinteressen. Unter anderem mit unserem Bürger-Sprechpunkt zeigen wir seit Monaten, dass wir uns für die Bürgerinteressen interessieren und diese auch ernst nehmen. Die PUB ist für die Bürger da!

Bitte gehen Sie am 14.09.2025 zur Wahl und unterstützen uns dabei, wieder eine kompetente und bürgernahe Politik in Leopoldshöhe zu etablieren!